

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 49 (1974)
Heft: 4

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird jeweils Wegleitungen und Leitfäden herausgeben. Der ZV ist der Ansicht, dass dies den Sektionen noch genügend Spielraum für die Verwirklichung ihrer Ideen für die Gestaltung der Übungen lässt. Zweck und Ziel all dieser Übungen soll sein: Schulung und Weiterbildung aller Teilnehmer, und zwar als Ausbilder, im technischen Können, in der Führung und in der körperlichen Leistungsfähigkeit.

Wm H. P. Amsler

Leserbriefe

Information für die Stellungspflichtigen

Unser Leser T. K. in W. (18), Schüler eines Gymnasiums, hat sich erkundigt, was die Armee in unseren Bildungsanstalten für die vordienstliche Information vorkehrt. Antwort: Wenig bis nichts! Tröstlich ist immerhin, dass das EMD, dem wir die Zuschrift unseres Lesers ebenfalls zugestellt haben, in seiner Antwort vermerkt: «Diese Aufgabe ist erkannt, und es sind den zuständigen Stellen die entsprechenden Weisungen erteilt worden.» Mit T. K. und mit dem EMD hoffen wir, «dass bald mit der praktischen Arbeit begonnen werden kann und diese gute Früchte tragen wird». Einen Anfang gesetzt hat das FJA (siehe Leitartikel).

*

Sehr geehrter Herr Herzig

Es interessiert mich, von Ihnen zu erfahren, aus welchem Milieu beispielsweise die Anführer der sogenannten «Soldatenkomitees» stammen. Sind es, wie ich vermute, etwa Angehörige aus Arbeiterkreisen, die von ihren Vätern in diesem Sinne motiviert wurden?

Kpl B. E. in Z.

Ihre Vermutung ist falsch. Die überwiegende Mehrheit der Arbeiterschaft ist positiv zur Armee eingestellt. Viele unserer Offiziere und Unteroffiziere sind Arbeitersöhne, und darauf dürfen wir stolz sein. Sie sind von ihren Vätern gut motiviert worden. Auffallend ist hingegen, dass die von Ihnen anvisierten Anführer, ohne zu pauschalisieren, sehr oft aus den sogenannten «gehobeneren» Kreisen stammen.

*

Sehr geehrter Herr Herzig

In der Zeitung stand Anfang Februar zu lesen, dass 18 000 junge Schweizer Bürger in die Rekrutenschule eingerückt sind. Können Sie mir mitteilen, wie hoch die Kosten der persönlichen Ausrüstung eines Rekruten zu veranschlagen sind?

Oblt F. F. in B.

Das EMD hat für die Kosten der persönlichen Ausrüstung eines Infanterie-Rekruten 1973 folgende Angaben veröffentlicht:

A. Bewaffung		
Sturmgewehr 7,65 mm,		
inkl. Putzzeug kpl.,		
Tragriemen, Bajonett		
mit Scheide	1350.—	
Soldatenmesser	7.70	
Taschenmunition	6.50	1364.20

B. Bekleidung		
Stahlhelm	40.—	
Feldmütze	22.—	
Waffenrock	230.—	
2 lange Hosen	220.—	
Mantel mit Einknopffutter	270.—	
Ausgangsregenmantel	30.—	
3 Hemden	75.—	
2 Krawatten	4.40	
Hosengurt	3.50	
2 Paar Achselnummern	1.20	
2 Paar Kragepatten	1.—	
2 Paar Schuhe	200.—	
1 Leibgurt	11.—	1108.10

C. Gepäck		
Rucksack 58, mit Zubehör	230.—	
Effekentasche 58	60.—	
Brotsack	55.—	
Feldflasche mit Becher	9.70	
Einzelkochgeschirr	15.—	
Essbesteck	2.70	
Mannsputzzeug kpl.,	25.—	397.40

D. Besondere		
Ausrüstungsgegenstände		
Hörschutzpfropfen	2.—	
Identitätskarte, grau	1.50	
Erkennungsmarke	3.50	7.—
		2876.70

*

Sehr geehrter Herr Herzig

In der Ausgabe 12/73 steht auf Seite 9 geschrieben: «Übrigens hat kein vernünftiger Mensch den arabischen Führern das postulierte Kriegsziel 1973: „Befreiung der von Israel besetzten Gebiete“ zum Nennwert abgenommen. Wäre den Aggressoren in diesem Zweifrontenkrieg der erhoffte Durchbruch und der Stoss nach dem israelischen Kernland gelungen, hätten sie wohl kaum vor der Staatsgrenze angehalten.» — Sind Sie sich klar darüber, was für eine ungeheuerliche und durch nichts bewiesene Behauptung Sie da aufgestellt haben? Ich empfehle Ihnen dringend, Ihre einseitig israelisch gefärbte Brille abzulegen und Ihre Kommentare so zu schreiben, wie es sich für einen Schweizer und besonders für den Redaktor des «Schweizer Soldaten» gehört.

F. R. in Z.

Damit Sie sich selber überzeugen können, was man während des Krieges im Lager Ihrer Freunde gedacht, gehofft und geschrieben hat, zitiere ich Ihnen eine kleine Auswahl von Pressestimmen:

«... Sollte es den Arabern gelingen, Ihre Gebiete, die am 5. Juni 1967 mit Waffengewalt erobert wurden, zu befreien — was wird sie daran hindern, Palästina in der nächsten Runde mit Waffengewalt zu befreien? ...»

«... Es ist hauptsächlich eine Frage des Kräfteverhältnisses — und hierin liegt die Gefahr für Israel ...»

Mohammed Hassenein Heikal,
«Al-Ahram», Kairo, am 19. 10. 1973

«... Heute hat der Kampf seine richtige Form angenommen: den völligen Befreiungskrieg ...»

«... Wir werden den Feind verfolgen, bis unsere Stellungen in den eroberten Gebieten wieder in unserem Besitz sind und bis wir die gesamten Gebiete befreit haben ...»

«... Wir werden standhaft sein und unseren Kampf fortsetzen, bis wir die völlige Befreiung errungen haben ...»

Präsident Assad von Syrien
am 16. 10. 1973

«... Dieser Krieg wird erst enden, nachdem die besetzten Gebiete zurückerobert sind und das palästinensische Volk in sein Land zurückgekehrt ist ...»

«Al-Thaura», Syrien, am 15. 10. 1973

«... Nur der arabische Wille wird darüber entscheiden, ob und wann eine Feuereinstellung stattfinden wird, und dies nur, nachdem die Befreiung von der zionistischen Besetzung sämtlicher arabischer Gebiete vollbracht ist und die Rechte des palästinensischen Volkes wiederhergestellt sind ...»

«Al-Goumhouriya», Ägypten,
am 16. 10. 1973

*

Sehr geehrter Herr Herzig

Ich danke Ihnen für den sachlichen Bericht über die Fremdenlegion in der Februar-Ausgabe. Noch nie zuvor habe ich ähnliches in einer schweizerischen Zeitschrift gelesen.

A. G. H. in D.
Ex-Adjutant, Ancien du 1er R. E.

*

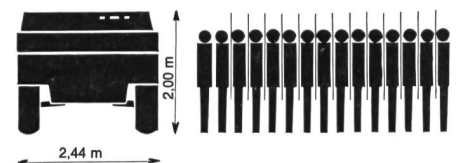
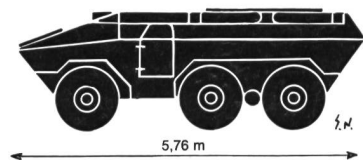
Sehr geehrter Herr Herzig

Der Bildbericht über die Fremdenlegion hat mich sehr gefreut. Der Artikel war nach dem Hetzartikel im «Blick» sehr wohlthuend.

Fw V. O. in E.

Panzererkennung

BRASILIEN



Schützenpanzer CTRA Urulu
(Carro de Transporte sobre Rodas Anfíbio)
(schwimmfähig)

Gewicht 10,5 t Baujahr 1970
Max. Geschw. 95 km/h (Land) Motor 150 PS
12 km/h (Wasser)

KENJI-KAN ZÜRICH
KARATE, JUDO, JIU-JITSU, AIKIDO
KARATESCHULE KIOTO
TEL. ☎ (01) 25 66 92



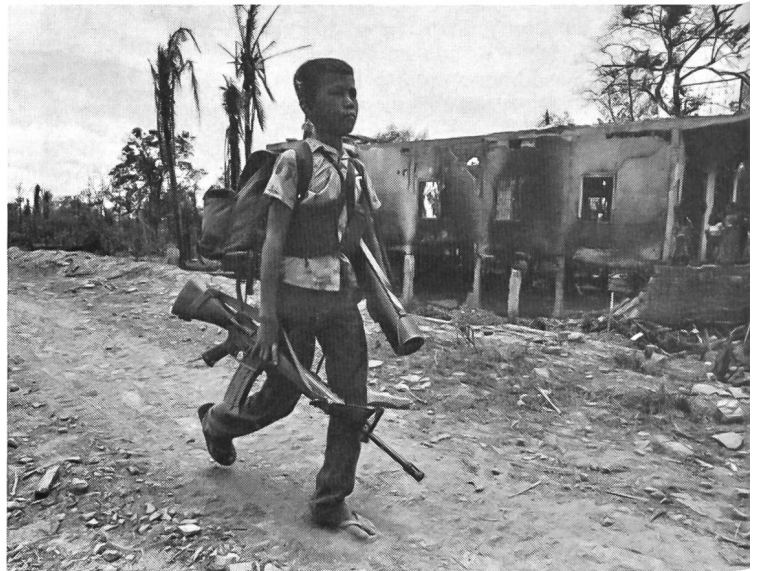
4



7



5



8



6



9